

Professor Michel Chossudovsky untersucht den Zusammenhang zwischen Schieß- und Wirtschaftskriegen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 159/15 – 24.08.15

Die USA und die NATO treffen militärische Vorbereitungen für einen Wirtschaftskrieg – Goldmann Sachs und die nächste Finanzkrise

Von Prof. Michel Chossudovsky
Global Research, 08.08.15

(<http://www.globalresearch.ca/us-nato-military-deployments-economic-warfare-goldman-sachs-and-the-next-financial-meltdown/5467943>)

Besteht ein Zusammenhang zwischen einem Schießkrieg und einem "Wirtschaftskrieg"?

Kriege dienen ausnahmslos zur Durchsetzung wirtschaftlicher Interessen. Alle Militäroperationen der USA und der NATO werden im Auftrag finanziell mächtiger Institutionen durchgeführt.

Die von den USA angezettelten Kriege im Mittleren Osten werden als humanitäre Aktionen im "globalen Krieg gegen den Terror" bemäntelt, dienen aber vor allem zur Durchsetzung der Interessen der Wall Street, der anglo-amerikanischen Ölkonzerne, der (Rüstungsindustrie und der) so genannten "Verteidigungsdienstleister" (wie Academi, vormals Blackwater), der biotechnischen Großkonzerne (wie Monsanto), der Pharmaindustrie und der Medienkonzerne.

Der moderne Krieg besteht keineswegs nur aus Operationen der Militärs und der Geheimdienste. Washington beschränkt sich nicht auf Wirtschaftssanktionen gegen Staaten, die sich seinen imperialen Zielen widersetzen, es destabilisiert auch ganze Volkswirtschaften. Wenn das Pentagon und die NATO Militäreinsätze gegen souveräne Staaten durchführen, unterstützt sie die Wall Street gleichzeitig mit destabilisierenden Aktivitäten auf den Finanz-, Öl-, Gold- und Devisenmärkten, die vor allem gegen Russland und China gerichtet sind.

Der "Finanzkrieg" ist Teil einer globalen Agenda und wird mit den weltweiten Militäroperationen der USA und der NATO koordiniert.

Die von Obama propagierte "Hinwendung auf Asien" ist gegen China gerichtet. Dabei wird die Entsendung von US-Kriegsschiffen ins Südchinesische Meer durch destabilisierende Operationen an der Shanghaier Börse unterstützt. Die eigentliche Absicht besteht dabei darin, die chinesische Volkswirtschaft durch nichtmilitärische Mittel zu schwächen.

Schießkrieg und Finanzkrieg

Werden Maßnahmen des Finanzkrieges mit gleichzeitig stattfindenden politischen Entscheidungen über größere militärische und geheimdienstliche Operationen koordiniert?

Auch im Finanzkrieg werden geheimdienstliche Erkenntnisse gebraucht; sie werden häufig durch Beratungen auf höchstem Regierungsniveau einbezogen. Der Entscheidungsprozess in den Apparaten des Militärs und der Geheimdienste und in dem von Konzernen be-

herrschten Finanzsystem vollzieht sich nicht völlig synchron, überlappt sich aber durch ein System gegenseitiger Verabredungen und Konsultationen.

Gegenseitige Verabredungen

Die Einflussnahme großer Wall-Street-Banken und ihnen nahestehender Hedgefonds auf die US-Regierung – vor allem auf das Weiße Haus, das Außenministerium und das Pentagon – ist gut dokumentiert.

Dieser Prozess vollzieht sich über ein System gegenseitiger Verabredungen und Verbindungen, die über Lobbyisten (und den Austausch von Personal) aufrechterhalten werden. Frühere Sicherheitsberater und Pentagon-Mitarbeiter wechseln zur Weltbank. Ehemalige Regierungschefs und Minister übernehmen Beraterposten bei Großbanken, und CIA-Vertreter werden als Berater zu wichtigen Wirtschaftsverhandlungen zugezogen; im Gegenzug übernehmen Wall-Street-Banker Schlüsselpositionen in Regierungen.

Anfang August wurde **Anders Fogh Rasmussen**, der vorherige Generalsekretär der NATO, von Goldman Sachs (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Goldman_Sachs) zum Finanzberater berufen.

Im Laufe der letzten fünf Jahre, von 2009 bis 2014, war Rasmussen als Koordinator der "humanitären" Bombenangriffe der NATO im Mittleren Osten aktiv und hat sich auch als Befürworter der militärischen Aktivitäten der NATO an den Grenzen Russlands in Osteuropa, im Baltikum und im Schwarzen Meer hervorgetan.

Als Ministerpräsident Dänemarks hat Rasmussen in den Jahren 2001 bis 2009 eine neoliberale Politik betrieben, den dänischen Wohlfahrtsstaat abgebaut und staatliche Unternehmen privatisiert.

Als Goldman-Sachs-Berater wird Rasmussen für politische Lobbyarbeit in der EU zuständig sein und versuchen, politische und strategische Entscheidungen zu beeinflussen.

Außerdem braucht das Bankhaus Goldman Sachs für seine Investitionen in Milliardenhöhe, für seine Insider-Geschäfte und für seine Spekulation auf den Waren-, Devisen- und Edelmetall-Märkten detaillierte Insider-Informationen, damit es seine Aktivitäten mit geopolitischen Zielsetzungen und militärischen Operationen abstimmen kann.

Rasmussen reiht sich ein in eine lange Liste prominenter Politiker, die als Berater für Goldman Sachs tätig sind oder waren.

Auch **Rahm Emanuel** (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Rahm_Emanuel), der heutige Bürgermeister Chicagos und frühere Stabschef Obamas, war schon Berater bei Goldman Sachs. Nach Aussage eines damaligen Goldman-Sachs-Mitarbeiters sollte er "Kontakte zu Leuten" herstellen [s. <http://www.whiteoutpress.com/articles/q42012/list-of-goldman-sachs-employees-in-the-white-house/>].

Peter Sutherland (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Sutherland), ein ehemaliger EU-Kommissar, der Handelsabkommen aushandelte, wurde zunächst Chef der Welthandelsorganisation / WTO und war ab 2005 Mitglied des Goldman-Sachs-Aufsichtsrates, dem er bis 2015 angehörte.

Robert Zoellick (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Robert_Zoellick), ein ehemaliger Präsident der Weltbank, wurde 2013 von Goldman Sachs zum Vorsitzenden des internationalen Beratergremiums berufen. Vorher hatte Zoellick mehrere hochrangige Posten in der

US-Regierung inne; von 2005 bis 2006 war er unter Bush sogar Staatssekretär im Außenministerium.

Der Wechsel findet in beide Richtungen statt: Politiker treten Posten bei Goldman Sachs an, und Goldman-Sachs-Mitarbeiter übernehmen Schlüsselpositionen in der Regierung. **Henry Paulson** (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Henry_Paulson), von 2006 bis 2009 Finanzminister unter George W. Bush, war vorher Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor bei Goldman Sachs. Zum Finanzminister wurde er zwei Jahre vor der im Jahr 2008 beginnenden Finanzkrise ernannt.

Seine Ernennung verschaffte Goldman Sachs und anderen Großbanken der Wall Street, die Möglichkeit, die Finanzpolitik der Regierung zu manipulieren.

Solche Wechsel öffnen den Banken den direkten Zugang zu Finanzministerien und zu den Zentralbanken; so wurde z.B. der Kanadier **Mark Carney** (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Mark_Carney), der vorher auch für Goldman Sachs gearbeitet hat, Governor der Bank of England. Carney war auch schon Governor der Bank of Canada und sitzt dem Financial Stability Board (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Financial_Stability_Board) des G20-Gipfels vor.

Mario Draghi (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Mario_Draghi) war von 2002 bis 2005 Vizepräsident und geschäftsführender Direktor von Goldman Sachs International, von 2005 bis 2009 Präsident der Italienischen Nationalbank und wurde 2011 zum Präsidenten der Europäischen Zentralbank / EZB berufen.

Goldman Sachs schickt mit ehemaligen Mitarbeitern lauter trojanische Pferde in finanzpolitisch wichtige Ämter in Regierungen (und internationalen Institutionen). Dadurch kann Goldman Sachs massiven Einfluss auf die nationale und internationale Wirtschaftspolitik nehmen.

Außerdem wird das Bankhaus von seinen ehemaligen Mitarbeitern mit Insider-Informationen aus Regierungskreisen versorgt und erhält so rechtzeitig Kenntnis von finanzpolitischen Maßnahmen, geheimdienstlichen Erkenntnisse und militärischen Planungen der Regierungen.

Vorbereitung auf die nächste Finanzkrise an der Wall Street

Von den Finanzmedien kaum beachtet wird der Einfluss, den Goldman-Sachs-Leute [s. <http://www.ibtimes.com/goldman-sachs-managing-director-moving-sec-senior-adviser-position-1942437>] auf die Securities and Exchange Commission / SEC (die US-Börsenaufsichtsbehörde, s. auch https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Securities_and_Exchange_Commission) haben. Im Mai 2015 löste der Goldman-Sachs-Mann **Andrew J. "Buddy" Donohue** (s. auch <http://www.reuters.com/article/2015/05/28/us-sec-staff-idUSKBN00D2B520150528>) die bisherige SEC-Stabschefin Mary Jo White ab; er soll künftig "die Wall Street regulieren", also alles in Sinne der Wall Street regeln.

Seine Ernennung erfolgt genau zum richtigen Zeitpunkt. Den Finanzmärkten droht wegen des billionenschweren Handels mit Derivaten ein neuer Kollaps. Marktmanipulationen und Spekulationen finanzkräftiger Mitspieler und das Fehlen wirksamer Regularien haben sie extrem instabil gemacht.

Goldman Sachs spielte schon bei dem Finanz-Crash im Jahr 2008 unter dem damaligen Vorstandsvorsitzenden und Generaldirektor und jetzigen US-Finanzminister Henry Paulson eine Hauptrolle.

Es ist eine bittere Ironie, dass die damaligen FinanzspekulantInnen jetzt die Finanzmärkte regulieren sollen. Beim anstehenden nächsten Finanz-Crash sitzt der ehemalige Goldman-Sachs-Manager Andrew J. "Buggy" Donohue auf dem Chefsessel der Börsenaufsichtsbehörde und wird natürlich dafür sorgen, dass die "Banken, die zu groß sind, um sie scheitern und ihre Banker einsperren zu lassen", natürlich wieder ungeschoren davonkommen.

Wir sollten aber nicht verzweifeln, denn Goldman Sachs kontrolliert diesmal wenigstens nicht auch noch das US-Finanzministerium. Das ist in den Händen des ehemaligen Citigroup-Managers **Jacob Lew** (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Jacob_Lew), der nach Meinung von Experten im Falle eines Börsenkrachs "verantwortungsbewusst" zu handeln weiß.

Während seiner Tätigkeit für die Citigroup (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Citigroup>) vor der Finanzkrise im Jahr 2008 war Lew für die Investitionstätigkeit eines spekulativen Hedgefonds verantwortlich, der nach einem 2010 von der *Huffington Post* veröffentlichten Bericht [aufzurufen unter http://www.huffingtonpost.com/2010/07/14/jack-lew-obamas-omb-pick_n_645093.html] Leerverkäufe und Wetten auf einen "Kollaps des Immobilienmarktes" getätigt (und als der eintrat, gut daran verdient) hat.

"Die Entscheidung (Obamas, Jack Lew zum Budget-Direktor des Weißen Hauses zu berufen,) stieß auf Unverständnis, weil der für einen Hedgefonds zuständig war, der Wetten auf den Kollaps des Immobilienmarktes abgeschlossen hatte; der Kollaps trat dann auch ein und ruinierte Millionen von US-Hausbesitzern. Die durch den Zusammenbruch des Immobilienmarktes ausgelöste Finanzkrise raubte 8 Millionen US-Amerikanern ihre Jobs und stürzte die USA in die größte Rezession seit der Weltwirtschaftskrise. Dass Jack Lew mit seinen Wetten von dem Zusammenbruch profitierte, lässt ihn nicht im besten Licht erscheinen."

Nach einem Bericht des *Weekly Standard* aus dem Jahr 2013 hat der heutige Finanzminister Jack Lew außerdem "legale Steuerhinterziehung" begangen, weil er Geschäfte der Citigroup von den Kaimaninseln aus tätigte [s. http://www.weeklystandard.com/blogs/jack-lew-oversaw-113-cayman-island-investment-funds_701211.html].

"Die US-Börsenaufsicht / SEC hat festgestellt, dass Lew als leitender Geschäftsführer der Citi Bank von den Kaimaninseln aus mindestens 100 Investitionen getätigt hat. Schon früher wurde berichtet, dass er auch selbst in einen auf den Kaimaninseln angesiedelten Fonds investiert hat. ...

Aus SEC-Dokumenten, die bis ins Jahr 2007 reichen, geht hervor, dass die Citigroup mindestens 90 Tochtergesellschaften auf den Kaimaninseln betreibt. Im Januar 2008 übernahm Jack Lew einen hochdotierten Posten bei der Citigroup.

Zu den Citigroup-Töchtern auf den Kaimaninseln gehören neben vielen anderen die Asia Mortgage Finance, die Azabu Credit Management Company Ltd., die Alternative Investments MGR, Ltd., die Asia Enterprise III Offshore L.P., die Baltic Pharma Limited, der BISYS Hedge Fund Director Services Limited und die Brennan Limited.

Ende 2008 war die Zahl der Citigroup-Töchter auf den Kaimaninseln, die in die Zuständigkeit Lews fielen, auf 113 angestiegen.

2012 – im Präsidentschaftswahlkampf – hat Obama die von seinem republikanischen Gegenkandidaten Mitt Romney (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Mitt_Romney) auf den Kaimaninseln getätigten Investitionen noch als "Wetten gegen die USA" angegriffen.

Nur wenige Monate nach seiner Wiederwahl berief Obama seinen ehemaligen Stabschef Jack Lew, der nicht nur selbst auf den Kaimaninseln investiert, sondern auch dort angesiedelte Fonds beaufsichtigt hat, zu seinem Finanzminister.

Als Lew am 13. Februar 2013 vor dem US-Kongress zu seinen Investitionen in einen auf den Kaimaninseln angesiedelten Fonds befragt wurde, gab er sich ahnungslos. Er habe nicht gewusst, dass dieser Fonds auf den Kaimaninseln beheimatet sei. Außerdem sei sein Gewinn sehr klein gewesen."

Könnte es zu einer neuen Finanzkrise kommen?

Wer sind dann die Hauptakteure?

Es geht um einen äußerst komplizierten Prozess von Betrugereien und Manipulationen. Dieser Artikel hat nur an der Oberfläche einiger Schlüsselfiguren und Machenschaften der großen Wall-Street-Banken gekratzt.

Wenden wir uns zum Schluss noch einmal dem Problem der "fiskalischen Verantwortung" zu:

Der Spekulant, Steuerhinterzieher (und ehemalige Citigroup-Manager) Jack Lew ist für die Steuer- und Geldmengenpolitik des US-Finanzministeriums verantwortlich, und ein ehemaliger Goldman-Sachs-Manager (Andrew J. "Buddy" Donohue) ist für die Regulierung wichtiger US-Börsen und die Börsenaufsicht SEC zuständig. Das bedeutet doch, dass die SEC sich hüten wird, Goldman Sachs und die Citigroup wegen Insiderhandels oder Finanzbetrugs anzuklagen.

(Wir haben den Artikel, der äußerst wichtige Zusammenhänge aufdeckt, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Infos über ihn sind nachzulesen unter https://de.wikipedia.org/wiki/Michel_Chossudovsky . Der Film "Goldmann Sachs – Eine Bank lenkt die Welt", der unter <https://www.youtube.com/watch?v=zNEeHd6kY3I> aufzurufen ist, ergänzt die gemachten Aussagen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



US-NATO Military Deployments, Economic Warfare, Goldman Sachs and the Next Financial Meltdown

By Prof Michel Chossudovsky
August 08, 2015

What is the relationship between war in a military theater and "economic warfare"?

An act of war is invariably an economic undertaking which supports dominant corporate interests. The conduct of US-NATO military operations is carried out on behalf of powerful financial institutions.

US led wars in the Middle East under the humanitarian mantle of the "global war on terrorism" largely serve the interests of Wall Street, the Anglo-american oil conglomerates, the

so-called 'defense contractors', the biotech conglomerates (Monsanto et al), Big Pharma and the corporate media.

But modern warfare is by no means limited to the sphere of military and intelligence operations. Washington not only imposes economic sanctions on countries which do not support its imperial agenda, it also fosters the outright destabilization of national economies. While the Pentagon and NATO coordinate military operations against sovereign countries, Wall Street carries out concurrent destabilizing actions on financial markets including the rigging of the oil, gold and foreign exchange markets directed against Russia and China.

It's called "financial warfare", it's part of the same global agenda, it's implemented alongside and in coordination with the Worldwide deployment of the US-NATO's military machine.

In this regard, Obama's "Pivot to Asia" directed against China involving the deployment of US naval forces in the South China Sea, is reinforced through concurrent destabilizing actions on the Shanghai stock exchange. The ultimate intent is to undermine –through non-military means– the national economy of the People's Republic of China.

War and Financial Warfare

Is financial warfare coordinated with political decision-making pertaining to major military and intelligence operations?

Acts of financial warfare require intelligence; they often require consultation and coordination at the highest levels of government. While the decision making process between the military-intelligence apparatus and the corporate financial system is by no means integrated, it nonetheless overlaps through a system of cross appointments and consultations.

Overlapping appointments

Amply documented, the mega-banking institutions on Wall Street and their related hedge funds exert their influence at the highest levels of the US government including the State Department, the Pentagon and the White House.

The system of cross-appointments together with corporate lobbying is part of this process. National security advisers and former Pentagon officials are appointed to the World Bank, etc. Former prime ministers, senior government officials take on consulting positions with major banking institutions, CIA officials are involved as advisers in key trade negotiations, etc. Conversely, Wall Street bankers are appointed to key positions in government.

In early August, Goldman Sachs appointed NATO's former Secretary General Anders Fogh Rasmussen as a financial consultant.

Over the last five years (2009-2014), Rasmussen was actively involved in coordinating NATO's humanitarian bombing raids in the Middle East not to mention NATO military deployments on Russia's doorstep in Eastern Europe, the Baltic States and the Black Sea.

During his stint as Prime Minister of Denmark (2001-2009), Rasmussen was involved (under a neoliberal policy agenda) in dismantling Denmark's welfare state alongside the privatization of state assets.

Rasmussen's consulting advice will be used as part of Goldman's political lobbying in the EU, namely the process of influencing political and strategic decision making.

Moreover, Goldman's multibillion dollar investment decisions, its inside trading operations, its various speculative actions on the commodities, forex, precious metals markets, etc, require detailed inside information/ political coordination pertaining to geopolitical and military affairs.

Rasmussen joins a long list of prominent officials and political personalities who are acting as consultants for Goldman Sachs.

Mayor of Chicago Rahm Emanuel who was Obama's Chief of Staff, was also consultant to Goldman. His role "was to "introduce us to people", in the words of one Goldman Sachs partner at the time."

Peter Sutherland who was EU commissioner, trade negotiator and subsequently Director General of the World Trade Organization (WTO) was appointed in 2005 to Goldman Sachs as a non-executive Chairman. He ended his 20 year stint with Goldman in 2015.

Robert Zoellick, former president of the World Bank joined Goldman Sachs in 2013 as chairman of the bank's board of international advisers. Zoellick had previously held several high ranking positions in the US administration. He was Deputy Secretary of State (2005–2006) under the Bush administration.

It works both ways: government officials are appointed to Goldman; in turn Goldman Sachs officials are appointed to key positions in government. George W. Bush's Secretary of the Treasury Henry Paulson (2006-2009) (image left) was a former Goldman Sachs chairman and CEO. He was appointed to the Treasury two years before the 2008 financial crash.

These appointments enable Goldman Sachs among other Wall Street mega banks to manipulate government policy.

It also provides them with an inroad into the corridors of the Treasury, not to mention the central banks: e.g, the notorious appointment of a former Goldman Sachs official (and Canadian citizen) Mark Carney to the position of governor of the Bank of England. Carney previously held the position of Governor of the Bank of Canada. He also heads the G20's Financial Stability Board.

Mario Draghi, was vice chairman and managing director of Goldman Sachs International (2002–2005), before his appointment as Governor of the Bank of Italy (2005-2009). In 2011, he was appointed Governor of the European Central Bank (ECB).

Goldman Sachs is a Trojan Horse with its former banking officials deployed in key governmental positions. These appointments provide Goldman Sachs with the ability to influence and oversee the conduct of macro-economic policy.

Moreover, their former officials will provide them with inside information emanating from within the governmental structure. –i.e market rigging by major financial institutions will invariably require advanced knowledge regarding actions or decisions taken within the government and military-intelligence apparatus.

Regulating The Next Wall Street Financial Crash

Barely acknowledged by the financial media, another notorious appointment of a Goldman official pertains to the Security and Exchanges Commission (SEC) In May 2015, Goldman

official Andrew J. “Buddy” Donohue was appointed SEC chief of staff for Mary Jo White which enables him to “regulate Wall Street” so to speak on behalf of Wall Street.

This is a timely appointment. Financial markets including the multi-trillion trade in derivatives are in a state of disarray. They are exceedingly unstable, largely as a result of market rigging and speculative activity by powerful actors, not to mention the lack of regulatory procedures.

Goldman Sachs Inc. played a central role in the 2008 financial meltdown, with their former chairman and CEO Henry Paulson in charge of the US Treasury.

In a bitter irony, Institutional speculators are in charge of regulating financial markets. The next financial crash, were it to occur, will be “regulated” by the SEC with former Goldman Sachs official Andrew J. “Buddy” Donohue in the driver’s seat, acting on behalf of a handful of “too big to fail, too big to jail” financial institutions.

Let us not despair: Goldman Sachs does not control the US Treasury. It’s in the hands of a former Citigroup official Jacob Lew -who according to expert opinion is slated to act “responsibly” in the case of a stock market crisis.

During his stint at Citigroup which preceded the 2008 financial crisis, Lew was in charge of a speculative hedge fund investment unit which consisted according to a 2010 Huffington Post Report in shorting or betting “on the housing market to collapse.”:

[Concern was expressed when he was appointed Budget Director regarding] his unit’s investments in a hedge fund that bet on the housing market to collapse — a reality suffered by millions of American homeowners. ... But in an age in which the housing collapse led to a financial upheaval that cost 8 million American jobs and plunged the nation into its deepest recession since the Great Depression, bets [coordinated by Jack Lew] that profited off the collapse may not be perceived in the best light.

It is worth noting that Treasury Secretary Jack Lew was also involved in what is best described as “legal tax evasion” through the transfer of Citigroup funds to the Cayman islands. According to the Weekly Standard (February 2013), Jack Lew:

“oversaw as many as a hundred Cayman Island investments when he worked at Citi Bank as chief operating officer of the alternative investment services unit, SEC disclosures reveal. It has previously been reported that Lew himself had been invested in a fund that was based in the Cayman Islands. ...

SEC documents ending in the year 2007 reveal that at least 90 subsidiaries of Citi were based in the Cayman Islands. A couple weeks later, in January 2008, Jack Lew took the high-ranking executive job at Citi.

Names of the Citi subsidiaries include: Asia Mortgage Finance, Azabu Credit Management Company Ltd., Alternative Investments MGR, Ltd., Asia Enterprise III Offshore L.P., Baltic Pharma Limited, BISYS Hedge Fund Director Services Limited, Brennan Limited, and many, many more.

By the end of 2008 that number of Citi subsidiaries in the Cayman Islands, which fell under the jurisdiction Lew was in charge of, jumped to 113.

In the 2012 presidential campaign, the Obama campaign called Mitt Romney’s own Cayman Island investments “bets against America.”

But only months after the election ended, Obama nominated his former chief of staff Jack Lew, who himself had similar investments and even oversaw investment funds there, to be the next treasury secretary.

When asked this morning [February 13, 2013] at a Capitol Hill hearing about his investment in the Cayman Islands-based fund, Lew plead ignorance. He claimed today that he “actually didn’t know” the fund he invested in was housed in the Cayman Islands. Besides, he said, my “benefit was really very small.”

Financial Meltdown. Could it happen Again?

Who are the main actors?

We are dealing with a complex process of rigging and manipulation. This article has skimmed the surface focussing on selected key appointments on behalf of Wall Street’s mega banks.

Let us address the issue of so-called “fiscal responsibility”:

A speculator and tax evader (Jack Lew) is in charge of fiscal and monetary policy at the US Treasury and the regulation of major US stock markets at the Security and Exchange Commission (SEC) is in the hands of Goldman Sachs, which also means that the SEC cannot be used to indict Goldman Sachs, CitiGroup et al. on charges of inside trading and financial fraud.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern